Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG, Würzburg: Full Service für Druckindustrie

Spezielle Hebetechnik in enger Halle

Tetris am Nadelöhr: Für die „Lausitzer Rundschau" baute SCHOLPP eine Colora-Druckmaschine in Oranienburg ab und brachte sie für die Remontage an den Standort in Cottbus. Die imposante Anlage brachte ein Gesamtgewicht von 200 Tonnen auf die Waage – ein herausforderndes Projekt mit äußerst engen Platzverhältnissen, bei dem die Industriemontage-Profis tief in die Hebetechnik-Spezialkiste greifen mussten.

Kunde:
Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG

Aufgabe:
Demontage, Einbringung und Remontage einer Zeitungsdruckmaschine vom Typ Koenig & Bauer Colora

Startort:
Oranienburg

Zielort:
Cottbus

Spezialequipment:
Minikran „Raupe" zum Transport von Maschinenkomponenten unter Last

Information:
print@scholpp.de

Die Colora-Druckmaschine vom Hersteller Koenig & Bauer war eine alte Bekannte. Vor über zehn Jahren montierte SCHOLPP die Maschine für ein Zeitungsunternehmen in Oranienburg. Nun lautete der Auftrag, die 200 Tonnen schwere und 8,00 Meter hohe Druckmaschine abzubauen, nach Cottbus zu transportieren und dort wieder zu montieren.

Retrofit und Demontage

Bevor die Demontage beginnen konnte, wurde bei der Druckmaschine ein Retrofit vom Hersteller durchgeführt. Um Effizienz und Leistung zu steigern, brachte sie ein Team auf den aktuellen Stand der Technik. Dazu wurde die alte Elektronik ausgetauscht und mit Updates neu konfiguriert.

Am Demontageort ging es ziemlich eng zu. Die Antwort auf die begrenzten Raumverhältnisse war ein lang teleskopierbarer Großkran. Dieser war erforderlich, da die Großkomponenten der Druckmaschine inklusive der Hebetraverse 34 Tonnen wogen. Die Hubwege waren teilweise so eng, dass zwischen den Maschinenkomponenten und Gebäude nur wenige Millimeter lagen. Viel Fingerspitzengefühl war gefragt. Fünf Wochen später rollten schließlich elf Lkw über die 160 Kilometer zwischen den brandenburgischen Städten.

Starkfrost erfordert Improvisation

In Cottbus liefen derweil die Vorbereitungen für Einbringung und Remontage. Bei der Planung war eines schnell klar: Die großen Maschinenkomponenten durch das reguläre Hallentor oder die Seitenöffnungen am Gebäude einzubringen, war aus Platzgründen unmöglich. Eine andere Lösung musste konzipiert werden.

Das Hallendach am bisherigen Papierlager der Druckerei wurde daraufhin umgebaut. Es erhielt eine Haube, die sich öffnen ließ, um die Maschinenteile dort hindurchzuheben. Aufgrund von Starkfrost mussten die Arbeiten jedoch für zwei Wochen unterbrochen werden. Deshalb waren kurzfristig Zwischenlager für Maschinen und Material zu organisieren. Auch das gehört zum Projektgeschäft. Der Zeitplan wurde gemeinsam mit dem Kunden und allen Beteiligten neu strukturiert.

Das war wichtig, weil neben SCHOLPP mehr als 50 andere Firmen am Projekt beteiligt und teilweise zeitgleich im Medienhaus im Einsatz waren. Parallel fand zum Beispiel der Einbau von neuen Klima- und Lüftungsanlagen statt. Die Produktion am Cottbuser Standort lief außerdem weiter. Zugänge und Bereiche für Mitarbeiter und Materialtransport mussten während der Arbeiten immer frei bleiben.

Einbringen mit Großkran, Montage mit Minikran

Mithilfe eines Großkranes fanden die einzelnen Komponenten der Druckmaschine präzise schwebend in die Halle. „Wir haben quasi Tetris an einem Nadelöhr gespielt", zieht Projektleiter Jörg Kellner einen passenden Vergleich. Wie schon bei der Demontage in Oranienburg erforderten die beengten Platzverhältnisse beim Quertransport und der Montage in der Halle millimetergenaue Arbeit unseres Teams.

Auch das funktionierte nur mit spezieller Hebetechnik. Mit einem Minikran, der wegen seines Aussehens von unseren Monteuren als „Raupe" bezeichnet wird, wurden die Maschinenkomponenten exakt positioniert. Der „Raupen"-Bediener konnte seine Fähigkeiten und langjährige Erfahrung voll ausreizen.

Für die erfolgreiche Realisierung des Auftrages waren die detaillierte technische Planung und Baustellenvorbereitung, die flexible Organisation, die regelmäßige Kommunikation sowie die gegenseitige Rücksichtnahme auf Projektpartner entscheidend.

SCHOLPP Unternehmensgruppe

Stärke durch Werte

Vielfalt: Equipment für jede Aufgabe
Wer seinen Kunden verspricht, überall und zu jeder Zeit einsatzfähig zu sein, muss dafür auch gerüstet sein: mit dem passenden Equipment. Was wir bei einem Projekt benötigen, haben wir zum Großteil in unserem Technikpark verfügbar oder organisieren es kurzfristig. Aus über 65 Jahren Erfahrung und mit unserer technischen Lösungskompetenz bringen wir bei jeder Aufgabe modernste Technik effizient und wirtschaftlich zum Einsatz. So stiften wir Nutzen für unsere Kunden.

Offenheit: Personal für jede Kompetenz
Die Industrie ist dynamisch. Sie wandelt sich durch die Digitalisierung in rasendem Tempo. Gut geschulte Mitarbeiter gehen offen und souverän an neue Arbeitsaufgaben heran. Wir pflegen daher im Team eine Kultur der Offenheit, um uns als Unternehmen immer wieder auf neue Technologien, neue Produktionskontexte und neue Branchenumfelder einzustellen. Daraus erwächst unsere Kompetenz.

Kontinuität: Qualität für alle Zeit
Wir wollen bei unseren Kunden immer auf einem hohen Qualitäts- und Sicherheitsniveau agieren. Beste Technik und fähiges Personal sind die Garanten dafür. Das kennzeichnet unsere Stärke und marktführende Position im regionalen, nationalen und internationalen Montagegeschäft. Dieser hohe Anspruch ist unsere Leitlinie – daran arbeiten wir täglich mit Fleiß und Begeisterung. Auf dieser Beständigkeit gründet unsere Verlässlichkeit.

SCHOLPP – Wir bewegen die Industrie.